

nenen sozialistischen Solidarität. Die Herausbildung und Entwicklung des s. W., das gegenwärtig 14 Staaten umfaßt, ist das größte historische Ereignis seit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Das s. W. ist die größte historische Errungenschaft des Kampfes der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. Es ist die Hauptkraft im antiimperialistischen Kampf. Das s. W., vor allem die Sowjetunion, erweist jedem Befreiungskampf eine unersetzbare Unterstützung. Das s. W. ist der zuverlässigste Friedensfaktor in der Welt. Es leistet einen gewaltigen Beitrag zur Lösung einer für alle Völker so lebenswichtigen Aufgabe wie der Verhütung eines neuen Weltkrieges. Das s. W. entwickelt sich auf der Grundlage allgemeingültiger Gesetzmäßigkeiten des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus. Die objektiven Grundlagen des s. W. sind die gleichartige sozialökonomische und politische Ordnung, die Übereinstimmung der Grundinteressen und -ziele der Völker der sozialistischen Länder, die gleiche Ideologie, d. h. der Marxismus-Leninismus, die Gemeinsamkeit der Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, im Kampf gegen den Imperialismus, für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt in der ganzen Welt. Die sozialistische Gesellschaftsordnung, die in den Staaten, die heute das s. W. bilden, fest verankert ist, hat in der historischen Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus ihre Lebenskraft bewiesen. Die großen schöpferischen Potenzen des Sozialismus werden immer sichtbarer. Ständig ist das ökonomische Potential der sozialistischen Staaten gewachsen, haben sich die politischen Grundlagen des

Sozialismus gefestigt, ist der Volkswohlstand gestiegen und haben Kultur und Wissenschaft eine weitere Entwicklung erfahren. Besondere Bedeutung wurde der Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den kommunistischen Parteien der Bruderländer beigemessen. Eine solche Zusammenarbeit ermöglichte es den Ländern des Sozialismus - bereichert um die gegenseitigen Erfahrungen - gemeinsam die grundsätzlichen Probleme beim Aufbau des Sozialismus und des Kommunismus auszuarbeiten, die rationellsten Formen der Wirtschaftsbeziehungen zu finden, die gemeinsame Linie in der Außenpolitik kollektiv festzulegen und die Meinungen zu Fragen der Arbeit auf ideologischem und kulturellem Gebiet auszutauschen. Die Hauptkraft des s. W. ist die Sowjetunion. Das Verhältnis zur Sowjetunion war, ist und bleibt der entscheidende Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum *→proletarischen Internationalismus*. Im Prozeß der Zusammenarbeit der sozialistischen Länder bildet sich ein qualitativ neuer sozialistischer Typ internationaler Beziehungen heraus. Grundprinzip der Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern ist der sozialistische Internationalismus. Die notwendige Koordinierung der Politik und die Verallgemeinerung der Erfahrungen, die für das gesamte s. W. oder für mehrere Länder von Bedeutung sind, erfolgen in kollektiven Beratungen oder in zwei- bzw. mehrseitigen Konsultationen von führenden Vertretern der Partei- und Staatsorgane der sozialistischen Staaten und finden in gemeinsamen Erklärungen sowie in staatlichen Abkommen und Vereinbarungen ihren Niederschlag. Die Zusam-